

PRESSEINFORMATION 04/2026

„BW Tourism Days powered by IHK“

Fachbesucherprogramm auf der CMT: IHKs bringen die Branche zusammen, um Zukunftstourismus zu gestalten

Stuttgart, 14. Januar 2026 – Bereits zum dritten Mal laden die Industrie- und Handelskammern (IHKs) in Baden-Württemberg vom 19. bis 21. Januar 2026 zu den „BW Tourism Days powered by IHK“ ein, die im Rahmen des CMT-Fachbesucherprogramms auf der Messe Stuttgart stattfinden. Mit einem vielfältigen Programm aus Workshops, Panels und Networking-Events werden so von den IHKs gemeinsam mit den Kooperationspartnern einmal mehr wichtige Impulse für die Tourismusbranche des Landes gesetzt, um die Zukunft auszugestalten. Denn: „Die Tourismuswirtschaft sieht sich großen Herausforderungen gegenüber – vom Fachkräftemangel über wachsende Nachhaltigkeit bis hin zur immer tiefgreifenderen Digitalisierung, die auch vor dieser Branche nicht Halt macht. Mit den „BW Tourism Days“ wollen wir den Unternehmen deshalb eine besondere Plattform bieten, um sich zu weiter zu vernetzen, Wissen und Best Practices auszutauschen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln“, betont Elke Schönborn, Leiterin der Tourismusakademie Baden-Württemberg bei der IHK Nordschwarzwald. Die IHK ist zugleich im Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) federführend für den touristischen Bereich.

Die Veranstaltung „Karriere im Tourismus – Deine Zukunft im Fokus“ bildet am 19. Januar den Auftakt und richtet sich an Nachwuchskräfte, Auszubildende und Studierende. Junge Talente und angehende Führungskräfte berichten dabei, wie der Einstieg in Hotellerie, Freizeitwirtschaft oder Reiseveranstaltung gelingt und welche Möglichkeiten sich eröffnen. „Wir möchten so vor allem zeigen, dass Karrierewege im Tourismus spannende Jobmöglichkeiten mit echten Zukunftsperspektiven sind. Schon in jungen Jahren sind viele gut ausgebildete Fachkräfte bereits in Führungspositionen oder selbständig“, so Schönborn.

Am 21. Januar stehen zwei zentrale Branchenthemen im Fokus: Die B2B-Roadshow „Camping im Süden“ macht auf der CMT Station und beleuchtet die Zukunft des Camping- und Reisemobiltourismus. Gemeinsam mit dem BVCD Baden-Württemberg gibt es praxisnahe Impulse zu Qualität, Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Direkt im Anschluss folgt der Workshop „Bus- und Gruppenreisen – neue Zielgruppen, neue Bedürfnisse“, der aktuelle Trends und Vermarktungsstrategien für einen sich wandelnden Markt im Segment vorstellt.

Parallel dazu bietet der ‚Future Tourism Congress‘ vom 19. bis 21. Januar eine ganz besondere Plattform für den strategischen Austausch. Expertinnen und Experten aus Tourismus, Politik und Wissenschaft diskutieren hier über die zentralen Herausforderungen der Branche. Ein Highlight ist sicher das IHK-gehostete Panel ‚Tourismus im Sturm – Wirtschaftlicher Wandel zwischen Green Deal, Fachkräftemangel und Regulierung‘ am 20. Januar. Vor dem Hintergrund aktueller weltpolitischer Entwicklungen gewinnt dieser Themenkomplex an Bedeutung. „Unsere vielfältigen Kontakte mit Mitgliedsunternehmen aus der Reisebranche zeigen, dass Kunden immer öfter nachfragen, wo sie denn aktuell noch sicher hinreisen und urlaube können.“

Zugleich stellt sich vermehrt die Frage, welche Auswirkungen die wirtschaftliche Lage für den Tourismus im In- und Ausland in 2026 und darüber hinaus haben wird. Klar ist: Wir müssen gemeinsam neue Antworten finden und den Wandel aktiv gestalten, um die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität unserer Branche langfristig zu sichern“, unterstreicht Schönborn abschließend.

Diese und weitere Pressemeldungen finden Sie [hier](#).

Ansprechpartnerin für Medienschaffende:

BWIIHK | FF Tourismus
IHK Nordschwarzwald
Elke Schönborn
Telefon 07441 93096-17
E-Mail: schoenborn@pforzheim.ihk.de

Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIIHK) ist eine Vereinigung der zwölf baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern (IHKs). In Baden-Württemberg vertreten die zwölf IHKs die Interessen von mehr als 650.000 Mitgliedsunternehmen. Zweck des BWIIHK ist es, in allen die baden-württembergische Wirtschaft und die Mitgliedskammern insgesamt betreffenden Belangen gemeinsame Auffassungen zu erzielen und diese gegenüber der Landes-, Bundes- und Europapolitik sowie der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und anderen Institutionen zu vertreten.